

Anmeldung

Name:	
Vorname:	
Straße u. Hausnr.:	
PLZ u. Ort:	
Beruf:	
Telefon:	
E-Mail:	
Hiernit melde ich mich für die Tagung „Wenn das die Nachbarn sehen“ - Sozialraumrelevanz von Partnergewalt und ihrer Prävention an und überweise den umseitig genannten Überweisungsbeitrag in Höhe von € unter dem Stichwort „Tagung 65023002 + Ihr Name“ auf das Konto der Universität Vechta.	
NORD/LB Hannover, IBAN: DE65 2505 0000 0106 0201 18, BIC: NOLADE2HXXX	
Unterschrift:	
Datum:	
Ort:	

Kosten/Info

Diese Veranstaltung ist über einen gestaffelten Teilnahmebeitrag buchbar. Dieser umfasst auch (Mittags-) Verpflegung und Getränke.

→ **55,- Euro** für TeilnehmerInnen ohne Frühbuchungsrabatt und Ermäßigung

→ **35,- Euro** für ProjektkooperationspartnerInnen und Angehörige der Universität Vechta

Einen **Frühbuchungsrabatt** in Höhe von 10 € bei Anmeldung und Überweisung des Beitrages bis zum 31.01.2015 können Sie je nach Ihrem Anmelde- und Überweisungstermin vom o.g. Beitrag abziehen.

Bitte füllen Sie die Anmeldung aus und geben Sie auch die für Sie zutreffenden Kosten an.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte per Post, E-Mail oder Fax an:

Universität Vechta
z.H. **Monika Hellberg**
Driverstr. 22, 49377 Vechta
E-Mail: monika.hellberg@uni-vechta.de
Fax: 04441 - 15 583

Die Fachtagung unterstützen u.a.:



Anreise

Vechta gehört zum Oldenburger Münsterland und liegt im Städtedreieck Oldenburg, Bremen und Münster.



Die Tagung wird im E- bzw. F-Gebäude (Kleine Aula), Driverstraße 22, 49377 Vechta stattfinden. Nachfolgend abgebildet ist der Gebäudeplan der Universität Vechta. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Homepage der Universität Vechta <http://www.uni-vechta.de>



Fachtagung der Universität Vechta



„Wenn das die Nachbarn sehen“ Sozialraumrelevanz von Partnergewalt und ihrer Prävention

Am Donnerstag, **19.02.2015**, 9 Uhr - 16.45 Uhr
Universität Vechta, F 114 (Kleine Aula)
Driverstraße 22, 49377 Vechta

Gefördert und unterstützt durch:



Hintergrund

Seit der Einführung des Gewaltschutzgesetzes im Jahr 2002 gilt Gewalt in Partnerschaften auch offiziell nicht mehr als Privatangelegenheit. Trotz der damit einhergehenden besseren institutionellen Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene, ist davon auszugehen, dass das so genannte Dunkelfeld im Bereich Partnergewalt – also die nicht registrierten Fälle – sehr hoch ist. Nicht zuletzt zeichnet sich das auch in den Ergebnissen des vom Land Niedersachsen geförderten Projektes *Partnergewalt und Prävention in ländlichen Regionen Niedersachsens (PaGeNie)* ab. Neben individuellen und gesellschaftlichen Aspekten hat auch der Sozialraum einen erheblichen Einfluss auf Entstehung, Verlauf, Bekanntwerden und das Unterbinden von Partnergewalt. So scheint bei reiner Hellfeldbetrachtung (z.B. der polizeilichen Anzeigenstatistik (PKS)) die Bevölkerung ländlicher Regionen vergleichsweise seltener von Partnergewalt betroffen zu sein als die in (Groß-) Städten. Ländlichen Sozialräumen werden Attribute wie Gemeinschaftlichkeit, eine enge Vernetzung und Nachbarschaftlichkeit sowie ein hohes Maß an sozialer Kontrolle zugeschrieben. Es stellt sich die Frage, inwiefern diese Eigenschaften Potentiale für die Partnergewaltprävention vorhalten oder inwiefern mit ihnen spezifische Hürden verbunden sind, wie z.B. Hemmnisse auf Seiten der Opfer, die erfahrene Gewalt überhaupt bekannt zu machen.

Die Tagung thematisiert daher in Beiträgen ausgewiesener GewaltforscherInnen neben internationalen und nationalen auch auf den ländlichen Sozialraum bezogene Befunde des *PaGeNie*-Projektes. In Vortragsdiskussionen, Vertiefungsveranstaltungen und -workshops sowie im Rahmen einer Podiums- und Publikumsdiskussion besteht für die Teilnehmenden zudem Gelegenheit, sich aktiv einzubringen.

Programmablauf

Tagungsmoderation: Andrea Buskotte

(Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt beim LPR Niedersachsen)

Zeit	Inhalt	Raum
ab 9 Uhr	Anmeldung	Galerie (1. Stock) E-Gebäude
09.30 Uhr	Eröffnung durch die Tagungsleitung und Tagungsmoderation	Kleine Aula (F 114) E-Gebäude
09.35 Uhr	Grußwort des Präsidiums der Universität Vechta (Dr. Marion Rieken, Universität Vechta) Grußwort des Landes Niedersachsen (Ulrike Fritsche, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)	Kleine Aula (F 114)
09.50 Uhr	Eröffnungsvortrag mit Diskussion: Empowerment oder „Endlosstrudel“? Sicht von Frauen auf institutionelle Hilfe bei Partnergewalt Referentin: Daniela Gloor (Social Insight GmbH, Schinznach, Schweiz)	Kleine Aula (F 114)
10.50 Uhr	Pause	Galerie E-Gebäude
11.05 Uhr	Vortrag und Diskussion: Die Kosten von Partnergewalt gegen Frauen: Gesundheitliche und sozio-ökonomische Dimensionen Referentin: Dr. Petra Brzank (SOFI/TU Berlin)	Kleine Aula (F 114)

Programmablauf

Zeit	Inhalt	Raum
11.45 Uhr	Vortrag und Diskussion: Ergebnisse einer niedersächsischen Dunkelfeldstudie im internationalen Vergleich Referent: Hartmut Pfeiffer (Niedersächsisches LKA)	Kleine Aula (F 114)
12.25 Uhr	Mittagspause	Mensa
13.15 Uhr	Vortrag: (K)eine Privatangelegenheit? - PartnerInnen-gewalt in ländlich geprägten Räumen: Quantitative Ergebnisse des Projekts PaGeNie und Implikationen für die Prävention Referentin: Prof. Dr. Yvette Völschow (Universität Vechta)	Kleine Aula (F 114)
13.50 Uhr	Vortrag und Diskussion: „Wenn das ganze Dorf in Aufruhr gebracht wird“: Qualitative Ergebnisse des Projekts PaGeNie und Implikationen für die Prävention Referentin: Wiebke Janßen (Universität Vechta)	Kleine Aula (F 114)
14.30 Uhr	Pause und Aufsuchen der Workshops	Galerie E-Gebäude
14.45 Uhr	Vertiefende Workshops (siehe Übersicht)	
16.15 Uhr	Tagungsresümee und -ausklang	Kleine Aula (F 114)
16.45 Uhr	Tagungsende	

Workshops

Bitte kreuzen Sie nachfolgend an, welchen Workshop Sie besuchen möchten und senden Sie diesen Abschnitt mit der umseitigen Anmeldung an die angegebene Kontaktadresse.

Workshop 1 (Raum Q 113)

Nachbarschaften - eine Ressource zur Prävention häuslicher Gewalt im ländlichen Raum

Leitung: Christina Runge (Bürgermutinitiative, Diepholz)

Workshop 2 (Raum Q 110)

Institutioneller Umgang mit Partnergewaltdelikten

Leitung: Dr. Nadine Bals (Geschäftsführerin Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.)

Diskutanten: u.a. Oliver Sporre (Direktor Amtsgericht Bersenbrück und Mediator), sowie VertreterInnen von Polizei und Beratungsstellen

Workshop 3 (Raum Q 111)

Partnergewaltprävention und Kartographie

Leitung: Michaela Meyer / Wiebke Janßen (Universität Vechta)

Workshop 4 (Raum E 033)

Dynamiken von Partnergewalt aus männlicher Perspektive

Leitung: Uwe Schumacher (Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Oldenburg)